

Abschied von Schwester Miriam

**„Ich kann mir Mater Salvatoris ohne Schwester Miriam gar nicht vorstellen.“
(eine Lehrerin)**



Am Donnerstag erreichte uns die traurige Nachricht, dass Schwester Miriam nach längerer Krankheit verstorben ist. Die gebürtige Schlesierin (darauf war sie immer besonders stolz!) kam nach dem Krieg nach Westdeutschland und trat 1963 in Horrem in die Ordensgemeinschaft der Salvatorianerinnen ein. Sie arbeitete in verschiedenen Positionen der Gemeinschaft, aufgrund ihrer kaufmännischen Ausbildung meist in der Verwaltung. So kam sie Anfang der 80er Jahre wieder nach Horrem und übernahm als kaufmännische Geschäftsführerin eine wichtige Funktion in der Leitung von Schule und Tagesstätte. Bis 2015 übte sie diese Tätigkeit aus und war der Schule immer eng verbunden. Oft tat sie nachmittags im Sekretariat Dienst und nahm regen Anteil am Leben der Schule. Ob bei Sommerfesten, Musical- und Theateraufführungen oder Musikabenden war sie ein gern gesehener Gast. Sie begleitete verschiedene Klassen als „Patenschwester“ durch die Schuljahre, zuletzt die jetzige 8a. Und immer war sie zu einem kleinen Plausch aufgelegt. So war sie stets ganz nah am Leben der Schülerinnen und Schüler, die ihr sehr am Herzen lagen. Neben ihrer offiziellen Funktion als Geschäftsführerin war sie bis zu ihrem Tod als Kassiererin Mitglied im Vorstand des Fördervereins unserer Schule. Durch ihre freundliche, stets offene und humorvolle Art bleibt sie uns in Erinnerung. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Schulleitung und alle Mitarbeiter*innen der Realschule Mater Salvatoris